



wuestenmeditation.de
In die Stille gehen und den Frieden finden

Meditative Kameltour (zweiwöchige Reise)

Reiseverlauf

1. Tag: Flug nach Sharm el Sheikh und Transfer in ein Hüttencamp nahe Nuweiba (zwei Stunden Autofahrt)
2. Tag: Strand, Ausruhen, Schnorcheln und Kennenlernen
3. Tag: Tagesausflug ins Katharinenkloster mit Besteigen des Mosesberges (Berg Sinai)
4. Tag: Transfer in die Wüste, dort treffen wir auf unsere Freunde, die Beduinen und Kamele.
5. - 12. Tag: Kameltour (insgesamt 9 Nächte/10 Tage). In der Obhut der Beduinen, die uns bestens führen und verpflegen, wandern wir auf oder neben unserem Kamel durch die grandiose Berglandschaft des Sinai.
13. Tag: Rückkehr ins Camp an der Küste des Roten Meeres
14. Tag: Strandtag und evt. Einkaufsbummel
15. Tag: Rückflug von Sharm el Sheikh

Tagesablauf

Im ersten Morgengrauen wachen wir auf und sehen, dass die Berge tiefrot leuchten. Wenn die ersten Sonnenstrahlen mein Nachtlager erreichen und mein Gesicht berühren, rieche ich schon ersten Rauch und das frische Brot, das die Beduinen auf dem offenen Feuer für unser Frühstück backen.

Nach einer knappen Morgentoilette mit sehr wenig Wasser geselle ich mich zu unserer kleinen Gruppe in die morgendliche stille Meditation und nehme anschließend das schmackhafte Frühstück zusammen mit ihnen ein. Schweigend.

Nach dem Frühstück werden die Kamele gesattelt, unser Hab und Gut aufgeschnürt und wir brechen zu unserer heutigen Tagesetappe auf. Manchmal sitzen wir auf den Kamelen, manchmal

nehmen wir auch einen anderen Weg und die Kamele gehen einen für sie einfacheren Umweg. Es kann sein, dass wir kurze und steile Wegstücke zu bewältigen haben und die Kamele mit ihren Führern erst später wieder treffen.

Wir sind immer in Begleitung unseres beduinischen Guides, der uns auch sagt, welche Schuhe und wie viel Trinkwasser wir brauchen werden.

Gegen späten Vormittag erreichen wir einen schönen Schattenplatz, wo wir Rast machen und meist einen Text aus dem „Kurs in Wundern“ hören. Die Beduinen bereiten unterdessen das Mittagessen vor. Die Mittagspause dehnt sich über das Mittagessen hinaus üblicherweise bis gegen 14 oder 15 Uhr aus und wir haben Zeit zu schlafen oder zu malen, zu fotografieren oder Tagebuch zu schreiben.

Am Nachmittag wandern wir auf oder hinter unseren Kamelen noch einmal etwa zwei Stunden oder etwas länger bis zu dem Platz, wo wir die Nacht verbringen werden.

Hier angekommen, gibt es einen heißen, süßen Tee, dann suchen wir uns eine windgeschützte Stelle, wo wir unser Nachtlager aufschlagen und finden uns in der Abenddämmerung wieder zu der gemeinsamen Meditation zusammen.

Abendessen gibt es gegen 18.30 Uhr, da ist es schon stockdunkel und wir sind froh, am wärmenden Feuer unsere Tageseindrücke austauschen zu können. Nach dem Abendessen finden sich noch einige Minuten, die wir gern der Kommunikation mit den Beduinen widmen. Sie machen Musik und wir klatschen oder tanzen sogar manchmal dazu oder wir erzählen uns landestypische Geschichten und teilen die Freude miteinander.

Oft schlüpfen wir dann so gegen 20.00 Uhr in unseren Schlafsack und geben uns der sternklaren bzw. mond hellen Nacht hin. Ob wir ganz allein und abseits liegen oder in Sichtweite der anderen Reiseteilnehmer oder auch näher beieinander hängt immer von der Beschaffenheit des jeweiligen Platzes ab - und von meiner Tagesstimmung. Mal so und mal anders, immer gut.

Anstrengend ist eigentlich nur das morgendliche Packen meiner vielen Sachen, deshalb nehme ich mir vor, das nächste Male ganz bestimmt weniger mitzunehmen. Man braucht fast nichts und dann ist alles leicht...

Schön ist, dass wir auch mal an einem Platz zwei Nächte bleiben können, das Gefühl des Ankommens haben, aber spätestens am dritten Tag will ich dann doch wieder weiter ziehen.

Immer weiter wandern, nicht verweilen, jeden Augenblick bewusst wahrnehmen, die Eindrücke vorbeiziehen lassen, nichts festhalten und doch alles mitnehmen...

Preis laut Ausschreibung einschließlich Fug, Transfers, Camp-Aufenthalte und Kameltour, volle Verpflegung, Tagesausflug zum Katharinenkloster und Berg Sinai, Meditations- und Reiseleitung, Trinkgelder.